

## Stadtkurier Vöcklabruck

### Gutes Schulkonzept auf falschen Boden - Schulcampus Neu



**Vzbgm. Michael Habenschuß**

Das Schulkonzept „Schulcampus Vöcklabruck“ geht in die entscheidende Planungsphase. Die Pestalozzi Schule wird, gemeinsam mit der Polytechnischen Schule sowie 4 Volksschulklassen der jetzigen Volksschule 2, als Schulcampus neu errichtet. Bei der Planung wurden Schulleiter, Lehrer, Eltern, die zuständigen Behörden und die politischen Parteien von Vöcklabruck eingebunden. In späterer Folge sollen dann auch die Schulsprengel aufgelassen werden.

Beim Neubau und Schulkonzept sind sich alle Parteien einig, jedoch die Standortfrage scheidet die politischen Fraktionen.

Die FPÖ Vöcklabruck wäre für einen Neubau des Schulcampus am Schöndorfer Plateau, in der Nähe der jetzigen Pestalozzi Schule, gewesen. Da die Dürnau einen der größten Stadtteile von Vöcklabruck darstellt, wäre auch eine Schule in direkter Nähe ratsam. Verkehrstechnisch wäre dies auch nicht so problematisch, da sich dort schon eine Schule befindet. So hätte man auch gleich einen Kreisverkehr Kunz-Tegetthoffstraße errichten können.

ÖVP, SPÖ und Grüne bevorzugen jedoch das Areal neben dem OKH, das aus unserer Sicht nicht der beste Standort ist.

Denn man sollte auch festhalten, dass die Gebietskrankenkasse dort bald den Neubau neben dem Finanzamt errichtet und das Gebäude

der gegenüber liegenden BH Vöcklabruck noch aufgestockt werden wird. Das Verkehrsaufkommen wird sich dort in Zukunft massiv vergrößern. Wenn dann auch noch der Schulcampus dazu kommt, wird dies verkehrs- und parkplatztechnisch problematisch werden.

Weiteres befindet sich gegenüber das St. Klara Seniorenheim, welches dem zunehmenden Verkehr ausgesetzt wird. (Lärmbelästigung) Als Hochbaureferent und Vizebürgermeister hätte ich mir den Neubau am Schöndorfer Plateau gewünscht.

Nach dem aber die mehrheitliche Entscheidung auf das Areal neben dem OKH gefallen ist, werde ich dieses Projekt nach besten Gewissen unterstützen.



# Bettelverbot

Die FPÖ – Vöcklabruck hat sich bereits vor den Gemeinderatswahlen und somit auch in ihrem Wahlprogramm 2015 zum Ziel gesetzt, gegen das organisierte Betteln, besonders im Stadtbereich vorzugehen. Viele



Bewohner berichten uns, dass Vöcklabruck so keine Wohlfühlstadt mehr sein kann! Sie fühlen sich belästigt, bedrängt und werden vereinzelt sogar bis zum Parkplatz verfolgt, um ihnen doch noch einen Euro aus der Tasche zu entlocken. Besonders ältere Personen beklagen sich. Dass es organisierte mafiose Strukturen hinter den Bettlern gibt, gilt als hinreichend bekannt. Während in Österreich Kinder, Frauen und Versehrte betteln, wachsen in Rumänien die sogenannten „Zigeunerpaläste“.

Da muss endlich etwas geschehen. Die aufdringliche Bettelei auf unseren Straßen ist weder Geschäftsleuten, Anrainern noch Passanten länger zumutbar.

Deshalb freut es uns besonders, dass wir nun auch die ÖVP auf unserer



**GR Jürgen Steinwendner**  
Stellv. Fraktionsobmann der FPÖ

Seite wissen. Wie Bgm. Mag. Herbert Brunsteiner selbst in den OÖ Nachrichten berichtet, spricht er sich auch für ein sektorales Bettelverbot aus.

Wir hoffen auch weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

*(vielleicht auch mit Vernunft anderer Parteien in diesem Thema)*

---

# Vandalismus am Vöcklabrucker Stadtplatz

**In der Nacht von 14. auf 15. März 2016 kam es zu Sachbeschädigungen am Vöcklabrucker Stadtplatz.**



**GR Philipp Neuburger**  
FPÖ-Stadtparteiobmann

Die noch unbekanntes Täter wüteten am Stadtplatz Vöcklabruck. Mülltonnen wurden umgeworfen, sowie Müllsäcke zerrissen und der Müll über die Straße verteilt. Plakatständer wurden eingetreten und ebenso wurden Blumenkisten mit Erde umgeworfen.

**Was tun, wenn Sie Zeuge von Vandalismus werden?**

Wir bitten die Bewohner der Stadt Vöcklabruck, sollten Sie Zeuge solcher Taten werden, dann sehen Sie nicht einfach weg!

Spielen Sie aber auch NICHT DEN HELDEN und gehen Sie nicht persönlich gegen Vandalen vor, sondern verständigen Sie die Polizei!

*(Fotos vom 15.03.2016 05:30 Uhr morgens)*





# MITMACHEN BEI DER FPÖ!

- Sie interessieren sich für die Stadtpolitik?
- Wollen Sie unsere freiheitlichen Ideen unterstützen und sich beteiligen?
- Herzlich willkommen, bei uns sind Sie genau richtig!
- Bei uns kann sich jeder nach seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten einbringen.
- Egal ob regelmäßig oder sporadisch, aktiv oder einfach nur um unserer Gemeinschaft anzugehören.



GR Philipp Neuburger  
FPÖ-Stadtparteiobmann

LH-Stv.  
Manfred Hajmbuchner  
Landesparteiobmann

## Wir freuen uns auf Sie.

Details zur Anmeldung finden Sie auf [www.fpoe-voecklabruck.at](http://www.fpoe-voecklabruck.at) oder kommen Sie direkt in das FPÖ-Bezirksbüro, Hinterstadt 14, und holen sich Ihr Anmeldeformular.

*Für Fragen und Informationen stehe ich Ihnen auch gerne persönlich zu Verfügung.*

GR Philipp Neuburger, Stadtparteiobmann  
[office@fpoe-voecklabruck.at](mailto:office@fpoe-voecklabruck.at)

Wenn Ihr Fernseher nicht zum Dekostück werden soll...

**Analog** → **Digital**

Wenden Sie sich an den ASAK-Shop und lassen Sie sich individuell beraten!

**Es ist höchste Zeit!**

Sie sind noch ASAK-Analog-Kunde/Kundin?

Jetzt haben Sie die **letzte Möglichkeit** auf eine **kostenlose Umstellung** von analogem auf **digitales Fernsehen**.

Ein weiterer Vorteil  
➤ **digitaler Radioempfang**

Nützen Sie die Begünstigungen der ASAK z.B.: bis zu 3 Monate beitragsfrei!

**ASAK**  
SEHEN UND HÖREN VOM FEINSTEN  
seit 40 Jahren

# FLAGGE zeigen

Wahrheit, Freiheit, Heimatliebe!

Ing. Norbert Hofer  
Präsidentschaftskandidat

## Ein Kandidat, der zu seiner Überzeugung steht

Er gilt als der „Vorzeigepolitiker“ der Freiheitlichen, der um konstruktive Zusammenarbeit bemüht ist. Norbert Hofer ist auch einer der Baumeister der rot-blauen Koalition im Burgenland und ein konsequenter Freiheitlicher.


„Ich bin in der Sache sehr konsequent und hart, habe aber Respekt vor dem politischen Mitbewerber. Denn da steht immer eine Familie dahinter, Freunde und Eltern, die auch unter den

Angriffen leiden“, erklärt Hofer. Wegen der Direktwahl des Bundespräsidenten werde er besonders darauf achten, dass die direkte Demokratie in Österreich weiter ausgebaut wird. „Das ist


mir ganz besonders wichtig“, betont Hofer. „Im Gegensatz zu den anderen Kandidaten, stehe ich dazu: Ich bin ein freiheitlicher Kandidat und vertrete FPÖ-Positionen.“

## „Wir haben die Chance, den Proporz aufzubrechen!“

Noch im Dezember meinte Norbert Hofer, er sei zu jung für dieses Amt, noch lange nicht 50. Aber gerade der Zuspruch vieler Senioren und die Überzeugungsarbeit von HC Strache, Herbert Kickl und Ursula Stenzel bewegten ihn dazu, ins Rennen zu gehen.

 **Hauptthema unter den Bundespräsidentenkandidaten ist auch ein „Fairness-Abkommen“.**

**Hofer:** Und was ist danach? Ich schließe mein persönliches Fairness-Abkommen mit den Bürgern, deren Interessen als Souverän ich danach im Amt zu vertreten habe. In der politischen Diskussion bin ich hart, aber persönliche An- und Untergriffe lehne ich ab.

 **Wie stehen Sie zu dem Thema, das die Österreicher derzeit am meisten bewegt: die Massenzuwanderung?**

**Hofer:** Österreich ist mit der Quantität des Asylwerberzustroms überfordert. Allein bei der Mindestsicherung gibt es heuer dafür einen Mehrausgabenbedarf von 800 Millionen Euro. Wenn ich dann daran denke, dass eine seit Jahren über-

fällige Inflationsanpassung beim Pflegegeld stets an den Finanzen gescheitert ist...

 **Wie beurteilen Sie Ihre Chancen bei der Wahl?**

**Hofer:** Unsere Chancen, den rot-schwarzen Proporz in der Hofburg aufzubrechen, sind so hoch wie niemals zuvor. Wenn ich in die Stichwahl komme, dann ist auch ein erstmaliger Einzug eines FPÖ-Kandidaten in die Hofburg möglich.



Manfred Haimbuchner ist überzeugt: „Norbert Hofer ist ein Schutzherr für die Österreicher!“